

Kirchliches Jugendzentrum Haar
Jagdfeldring 13 c
85540 Haar
Tel. 0 89/46 36 76
Fax 0 89/46 09 96 59
E-Mail: info@jugendzentrum-haar.de
Homepage: www.jugendzentrum-haar.de



Schutz- und Hygienekonzept für das Kirchliche Jugendzentrum Haar (BONI)

Vorliegendes Schutz- und Hygienekonzept des Kirchlichen Jugendzentrums Haar orientiert sich an Verordnungen des Staatministeriums, der LH München sowie Vorgaben des Erzbischöflichen Jugendamtes München und Freising mit dem Ziel die Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern bzw. im gegebenen Fall Infektionsketten eingrenzen und nachvollziehen zu können.

Hierfür finden alle Angebote der Einrichtung in 1 zu 1 Beratungssituationen nach §13 SGBVIII statt. Die Anwesenheit aller Personen wird täglich dokumentiert.

Des Weiteren werden die individuellen Rahmenbedingungen der Einrichtung (u.a. Größe der Räume, Ausweichflächen, etc.) in das Konzept miteinbezogen.

Zum 02.06.2020 stehen wir somit nach Absprache mit dem Erzbischöflichen Jugendamt und der Gemeinde Haar für Jugendliche und junge Erwachsene für die unten genannten Angebote zur Verfügung.

Vorab ist es uns wichtig zu betonen, dass dieser Schritt nicht bedeutet den regulären Betrieb wieder aufzunehmen. Eine reguläre Öffnung ist bis auf Weiteres nicht angedacht. Das Kirchliche Jugendzentrum bleibt bis es neue Bestimmungen gibt weiterhin geschlossen.

Wir wollen unter Berücksichtigung der geltenden Hygienevorschriften dem steigenden Bedarf der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, den wir in den letzten Wochen ermittelt haben, gerecht werden. Dieser liegt in folgenden Bereichen:

- 1) Psychosoziale Beratung
- 2) Unterstützung bei Bewerbungen
- 3) Unterstützung bei schulischen Aufgaben
- 4) Zugang zu Computer, Drucker und Internet
- 5) Hilfe bei bürokratischen Aufgaben

Mit diesem Schutz- und Hygienekonzept bieten wir den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die wir seit längerer Zeit betreuen, eine Anlaufstelle für dringende Anliegen in der aktuell herausfordernden Situation. Wir verstehen unser Angebot als essentiell wichtig damit sozial benachteiligte junge Menschen, die meist aus prekären Familienverhältnissen stammen, Unterstützung bei ihrer persönlichen Entwicklung und ihrer schulischen sowie beruflichen

Laufbahn erfahren. Zudem entlastet und unterstützt unser Angebot die anliegenden Schulen und Eltern der Besucher/Innen in dieser schwierigen Zeit.

Alle angebotenen Leistungen sind bis auf weiteres nur nach telefonischer Voranmeldung möglich. Unsere Eingangstüre bleibt geschlossen und wird nur zu den vereinbarten Terminen vom jeweils anwesenden Pädagogen geöffnet. Jeder Klient wird vorab über unser Schutzkonzept aufgeklärt und angewiesen sich an die geltenden Regeln zu halten.

Neben dem Haupteingang stehen in der Einrichtung zwei weitere Ein- und Ausgänge zur Verfügung. Die Pädagogen haben somit die Möglichkeit den Personenverkehr zu leiten und nach Möglichkeit persönlichen Kontakt zwischen den Besuchern zu vermeiden.

Um die Einhaltung der Abstandsregelungen sicherstellen werden zusätzlich Wegweiser und Hinweisschilder (insbesondere Toiletten und Zugänge) angebracht.

Grundsätzlich ist zu betonen, dass dieses Schutzkonzept Gruppenbildungen in der Einrichtung ausschließt und Überschneidungen von Klienten vermeidet. Der persönliche Kontakt wird auf ein Minimum begrenzt.

Nach diesem Konzept halten sich bei voller Auslastung unter der Anleitung von 2 Pädagogen somit maximal 4 Personen (verteilt auf 2 Räume) gleichzeitig auf. Sämtliche Angebote finden demnach in einer 1 zu 1 Beratungssituation statt.

Dieses Maßnahmenpaket ermöglicht es eventuelle Infektionsketten im Notfall zu rekonstruieren und betroffene Personen und Ämter schnellstmöglich zu informieren.

Folgende Hygienemaßnahmen sind strikt einzuhalten und zu beachten:

- Betreten der Einrichtung nur mit Schutzmaske (Bei Bedarf geben wir Schutzmasken aus)
- Desinfizieren der Hände beim Betreten der Einrichtung
- Mindestabstand von 1,5 Metern (Keine übliche Begrüßung durch Händeschütteln oder Umarmung)
- Einweghandtücher und Handseife in den sanitären Einrichtungen
- In allen Räumen steht Desinfektionsmittel zur Verfügung
- Nach Benutzung eines Arbeitsplatzes wird dieser desinfiziert und gereinigt
- Arbeitsmaterialien sind von den Klienten selber mitzubringen
- Grundreinigung der gesamten Einrichtung durch eine Reinigungskraft 2-mal wöchentlich

Bei Auftreten eines positiven Falls unter den Mitarbeiter/Innen und Klient/innen wird das eingeschränkte Angebot umgehend ausgesetzt und die zuständigen Behörden und Kontaktpersonen werden informiert. Positiv getestete Besucher/innen werden angehalten umgehend eine Mitteilung zu machen.

Haar, 18.05.2020

zuständig für das Schutz- und Hygienekonzept

Daniel Lais und Philipp Steenbock